

**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 42 (1963)  
**Heft:** 7-8

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur

### *Pierre Ceresole (1879 bis 1945)*

Kein Geringerer als *Romain Rolland* hat Pierre Ceresole *das höchste Gewissen der Schweiz* genannt. Ein gutes Gewissen, heißt es, sei das beste Ruhekissen, aber im allgemeinen ist das Gewissen kein so harmloses Ding. Pierre Ceresole, auf alle Fälle, war weder für sich selbst noch für andere ein bequemes Ruhekissen!

In der welschen Schweiz gibt es schon eine ganze Reihe von Veröffentlichungen dieses Sohnes eines Bundesrates oder über ihn, besonders «*Vivre sa Verité*» (Aufzeichnungen aus seinen Tagebüchern) und «*Pierre Ceresole d'après sa correspondance*». In der deutschen Schweiz aber ist erst soeben eine kurze Biographie in Fritz Wartenweilers Buch «*Von Hammarskjöld zu Guisan*» erschienen und nunmehr im deutschen Quäkerverlag L. Friedrich, Bad Pyrmont (Deutschland) eine Schrift «*Pierre Ceresole, der Gründer des Freiwilligen Internationalen Zivildienstes, ein Kämpfer für Wahrheit und Frieden*» (75 Seiten). Es ist ein von A. Bietenholz-Gerhard in Quäkerkreisen gehaltener Vortrag, dessen Herausgabe vom Schweizerischen Zivildienst ermöglicht wurde.

Die Schrift schildert nicht nur das Leben dieser ungewöhnlichen Persönlichkeit, sondern gewährt auch durch zahlreiche Übersetzungen aus «*Vivre sa Verité*» usw. einen Einblick in Ceresoles innerstes Wesen und oft dramatischem Werdegang; einen Einblick in einen anderen Menschen, wie er sich uns nur ganz selten auftut. Ceresole war ein tiefreligiöser Ketzler, ein aufbauender Umstürzler, ein kompromißloser und temperamentvoller Kämpfer und zugleich ein zartfühlender Freund aller Schönheit.

In der praktischen Zivildienstarbeit mit Pickel und Schaufel hat er seine eigene, innere Klärung gefunden und einen Samen ausgestreut, der schon gute Früchte gebracht hat und immer noch bringt – nicht nur in der Schweiz und einer Reihe anderer europäischer Länder, sondern auch in Indien und jetzt in Algerien – und der für die Zukunft noch mehr verspricht.

Die Schrift ist zum Preise von Fr. 3.60 im Buchhandel oder beim Sekretariat des SCI und in der Pazifistischen Bücherstube (beide Gartenhofstraße 7, Zürich 4) erhältlich.